

Hirschbacher Gemeindeinformation



Herausgeber: Gemeindeamt Hirschbach im Mühlkreis, Hirschbach 18, 4242 Hirschbach i. M., Pol. Bezirk Freistadt/OÖ.
Tel.: 07948/8701, Fax: 07948/8701-8, e-mail: gemeinde.hirschbach@aon.at; Internet-Homepage: www.hirschbach.at

Folge: 11/2001 vom 14. September 2001 - Amtliche Mitteilung - INFOMAIL - Postentgelt bar bezahlt!



Aus dem Inhalt:

SMB-Bericht in Hirschbach i. M.

Ärztbereitschaftsdienste 4. Quartal

Hospitz-Bewegung - Bez. Freistadt

Straßensperre - 1. Hirschb. Dorfkirtag

Bauverhandlungstermine

Planauflagefrist - Sendemast Tischberg

Ergebnis der Jugendfragebogenaktion

Sirenenprobe in Südböhmen

Schlüsselfund in Guttenbrunn

Museums-Führungskräfte gesucht

Altstoffsammelinsel - Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen der erhöhten Brandgefahr **Asche nur im abgekühlten Zustand** in die entsprechenden Behälter der Altstoffsammelinsel entsorgt werden darf.



RASCH ZIVILDIENT IN OSTEUROPA LEISTEN
statt lange in Österreich warten

dann sind Sie beim Verein
„Eine Welt – OÖ. Landlerhilfe“ richtig Tel. 0732 / 60 50 20

Email: otto.gumpinger@ooe.familienbund.at



helmut.latzinger@landlerhilfe.at

Sozial-Medizinischer-Betreuungsring

Noch nie in der Geschichte war die Anzahl alter Menschen so groß und ihr Anteil an der Gemeindebevölkerung so hoch wie heute. Dazu kommt, dass heutzutage meist beide Ehepartner berufstätig sind und dadurch kaum die erforderliche Zeit für die Pflege z. B. ihrer Mutter bzw. ihres Vaters aufbringen.



Der SMB (gegründet im Jahr 1993) deckt im Wesentlichen die Bereiche Alten-, Kranken- und Nachbarschaftshilfe sowie die Aktion „Essen auf Rädern“ ab und betreibt in Lasberg (Vereinssitz) ein umfangreiches Heilbehelfsdepot.

Die Gemeinde Hirschbach i. M. ist seit 1997 mit derzeit 154 Mitgliedern im Sozial-Medizinischen-Betreuungsring vertreten. Neben Hirschbach i. M. nehmen auch die Gemeinden Lasberg, Neumarkt i. M., St. Oswald, Waldburg, Gutau und Kefermarkt (ca. 255 km² bzw. rund 15.700 Einwohner) die Dienste des SMBs in Anspruch.

Was leistet der Verein SMB?

Rund 30 Mitarbeiterinnen (Altenhelferinnen, Altenfachbetreuerinnen, Dipl. Krankenschwestern, Nachbarschaftshelferinnen,...) bemühen sich sehr um das Wohl der hilfs- und pflegebedürftigen Gemeindebürger.

Von insgesamt 9.922 geleisteten Arbeitsstunden im SMB-Einzugsgebiet (Jahre 2000) entfallen auf Hirschbach 462 Stunden; (bis einschließlich Juli 2001) wurden bereits 168 Stunden geleistet.

Der SMB legt besonders Wert auf:

- fachkundige Pflege zu Hause
- Betreuung zw. Spital und Hausarzt
- Organisation der Alltagshilfe (Einkaufshilfe, Haushaltshilfe...)
- Kursangebote für häusliche Pflege der Angehörigen, freiw. Helfer, Seniorenhilfe
- Kinderbetreuung (bei Erkrankung der Eltern)
- Hilfe in sozialen Angelegenheiten
- Nachbarschaftshilfe
- die Aktion „Essen auf Rädern“
- Fortbildung der Mitarbeiter
- ein zentrales Heilbehelfsdepot
- Koordinierung mit anderen Sozial-einrichtungen (Volkshilfe, Rotes Kreuz, Sozialhilfeverband, Caritas, Krankenhaus)

Aktion „Essen auf Rädern“:

Die SMB-Mitarbeiterinnen haben im Jahre 2000 insgesamt 2.514 Stunden für die Aktion „Essen auf Rädern“ aufgewendet. Mit derzeit drei vereinseigenen Fahrzeugen werden täglich 62 Personen mit Mittagessen aus den Kochstellen Altenheim Lasberg, Altenheim Freistadt und Landeskrankenhaus Freistadt versorgt (17.892 Essen mit Vor- und Nachspeise im Jahre 2000), wobei der Bedarf ständig steigt (gegenüber dem Vorjahr um 18,67%).



Essenzustellung ist kein „Kellnerjob“!

Täglich stellen die SMB-Mitarbeiterinnen jede Essensportion pünktlich zu. Dabei beschränkt sich diese Tätigkeit nicht nur auf das Austauschen der Essensboxen.

Mit der Essenzustellung ist stets ein Gespräch mit dem Klienten verbunden. Zumeist ist die SMB-Mitarbeiterin eine der wenigen Personen, die den zu Betreuenden regelmäßig besucht, dabei auch nach dem Rechten sieht und nötigenfalls auch entsprechende Betreuung veranlassen kann.

In Hirschbach i. M. wurden im Jahr 2000 145 Portionen zugestellt. Heuer sind es (bis einschließlich Juli 2001) bereits 138 Portionen (Steigerung um 62%!).

Heil- und Hilfsmitteldepot:

Das Heilbehelfsdepot in Lasberg wird von den hilfs- und pflegebedürftigen Mitmenschen sehr gerne angenommen. Den Klienten und Mitgliedern werden keine Leihgebühren verrechnet.

Der SMB ist ständig bemüht, mit den Heilbehelfen auf einem zeitgemäßen Stand zu sein. Dank der Spenden im vergangenen Jahr war es möglich, zwei elektrisch höhenverstellbare Pflegebetten zu erwerben. (Heuer sollen weitere zwei Stk. angeschafft werden).

Im Jahre 2000 wurden 110 Entleihungen verschiedener Hilfsmittel verzeichnet. (d.s. pro Woche mehr als zwei Entleihungen!).

Sollten Heilbehelfe für längere Zeit benötigt werden, wird empfohlen diese Heilbehelfe im

Verordnungswege durch den betreuenden Arzt zu besorgen.

Folgende Leihgaben sind verfügbar:

23 Krankenbetten (m. Gitter und Trapez)
9 Beistelltische
10 Beistelltische
18 Rollstühle
verschiedene Badehilfen wie Badelifte,
Badewannen-Sitze, Kopfwashbecken;
Leibstühle, Gehilfen auf Rädern, Rollmobile,
Krücken sowie verschiedene andere Utensilien
für die Pflege zu Hause

Finanzierung der Dienste des SMBs:

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden aufgebracht von:

- Spenden (div. Vereine; Spenden anstatt von Kranzspenden bei Begräbnissen,...)
- Mitgliedsbeiträge
- Unterstützungen durch die öffentliche Hand
- Pflegesätze pro Einsatzstunde (Klientenbeiträge)
- Beiträge je zugestellter Essensportion

Kontakt und Betreuung:

Wie in allen anderen SMB-Gemeinden ist auch in Hirschbach das Gemeindeamt die erste Kontaktadresse und Beratungsstelle für alle Pflegeangelegenheiten.

Neben der sozialmedizinischen Pflege spielt der Kontakt und die Gesprächsbereitschaft mit den jeweiligen Personen eine besonders wichtige Rolle.

Psychische und physische Entlastung für pflegende Angehörige:

Der Aufwand und die Bemühungen von pflegenden Angehörigen wird oft unterschätzt.

Trotz enormen Belastungen fehlt den pflegenden Angehörigen oftmals der Mut, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dabei kann die Unterstützung durch außenstehendes Pflegepersonal, wenn auch nur wenige Stunden pro Woche oder Monat, bereits eine bedeutende Entlastung für den Laien darstellen.

Zudem sind die SMB-Mitarbeiterinnen kurzfristig mit Rat und Tat zur Stelle, womit der Grundgedanke der sogenannten Nachbarschaftshilfe im Rahmen des SMBs zum Ausdruck gebracht wird.

Darüber hinaus bietet der SMB jährlich eine Kursreihe speziell für pflegende Angehörige an, die stets gut besucht wird.



Josef Ortner, der vor einiger Zeit einen Schlaganfall erlitt, freut sich über seine Genesung, die er nicht zuletzt auch Dank der fürsorglichen Unterstützung von SMB-Mitarbeiterin Frau Ingrid Glanzegg wiederum erfahren durfte.

Für individuelle Auskünfte und Informationen steht das Gemeindeamt Hirschbach jederzeit gerne bereit.

Soziales



Ärztbereitschaftsdienste 4. Quartal 2001:

Oktober 2001:

06./07.10.2001	Dr. Überegger
13./14.10.2001	Dr. Haselauer
20./21.10.2001	Dr. Friedrichkeit
26.10.2001	Dr. Überegger
27./28.10.2001	Dr. Haselauer

November 2001:

01.11.2001	Dr. Haselauer
03./04.11.2001	Dr. Überegger
10./11.11.2001	Dr. Haselauer
17./18.11.2001	Dr. Überegger
24./25.11.2001	Dr. Friedrichkeit

Dezember 2001:

01./02.12.2001	Dr. Haselauer
08./09.12.2001	Dr. Friedrichkeit
15./16.12.2001	Dr. Überegger
22./23.12.2001	Dr. Haselauer
24./25.12.2001	Dr. Friedrichkeit
26.12.2001	Dr. Überegger
30.12.2001	Dr. Friedrichkeit
31.12.2001	Dr. Überegger

Hospiz-Bewegung stellt sich vor:

Die Hospiz-Bewegung Freistadt präsentiert sich mit einer Ausstellung im Pfarrzentrum Hirschbach vom **17. - 23. September 2001**.

Weiters wird am **Montag, den 17. Sept. 2001** um 19:30 Uhr (Pfarrzentrum) ein **Informationsabend** veranstaltet.

Verkehr



Verkehrsankordnungen 30.09.2001 - 1. Hirschbacher Dorfkirtag:

Am Sonntag, den 30.09.2001 veranstaltet der Tourismuskern Hirschbach den 1. Hirschbacher Dorfkirtag. Aufgrund der Vielzahl an Ausstellern, Handwerkern und Hobbykünstlern gilt in der Zeit von **06.00 Uhr bis 18.00 Uhr** ein **Fahrverbot** auf dem **Güterweg Unterhirschgraben** (vormals Steigerstorfer GemeindeftraÙe) - vom Ortszentrum bis zur Einmündung der Siedlungsstraße Ehrentraut.

Die Umleitung erfolgt über die Siedlungsstraße Ehrentraut. Zudem wird entlang der Ortsdurchfahrt (Hirschbacher Straße) eine 30km/h Beschränkung verordnet. Wir ersuchen um Verständnis.

B a u a m t



Nächste Bauverhandlungs- und Bauberatungstermine:

Dienstag, 30. Okt. 2001 (vormittag)
Montag, 19. Nov. 2001 (vormittag)

Auflage von Planunterlagen:

Gemäß § 33 Abs. 2 OÖ. ROG 1994 wird kundgemacht, dass der Änderungsplan Nr. 53 (Umwidmung von Grünland in Grünfläche mit besonderer Widmung - Sendeanlage im Bereich des Anwesens Tischberg Nr. 7) vom 9. September 2001 bis 18. Oktober 2001 beim Gemeindeamt Hirschbach zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden aufliegt.

J u g e n d



Jugendfragebogenaktion 2001:

Von Seiten des Jugendausschusses und der beiden Gemeindejugendreferentinnen wurde im Frühjahr dieses Jahres eine Jugendfragebogenaktion gestartet. Das Ergebnis dieser Befragung liegt am Gemeindeamt zu Einsicht-

nahme auf und kann auch jederzeit gerne angefordert werden.

Viele Anregungen und Wünsche der Jugendlichen wurden besprochen und werden bereits z. T. umgesetzt: Z. B. wird das **Jugendzentrum** beginnend am 06.10.2001 bis Ende Dezember jeden 2. Samstag in der Zeit von 14 - 18 Uhr für die Jugend **geöffnet**. Über die genauen Termine werden die Jugendlichen in den nächsten Tagen detailliert informiert.

Sicherheit



Sirenenprobe in Südböhmen:

Das Landes-Feuerwehrkommando OÖ. teilt mit, dass am

Mittwoch, 19. September 2001

laut Information des Tschechischen Innenministeriums in der Tschechischen Republik eine Erprobung des Warn- und Alarmsystems stattfindet.

Die Sirenen werden zwischen 13 und 14 Uhr ausgelöst (140 Sekunden gleichbleibender Dauerton in der Region Südböhmen um ca. 13:40 Uhr)



Hinweise/INFO/Sonstiges



Schlüsselfund:

Im Rahmen des Landjugendfestes wurde in Guttonbrunn ein Schlüsselfund gefunden. (Das Fundstück liegt am Gemeindeamt zur Abholung bereit)

Bauernmöbelmuseum sucht Mitarbeiter für das Führungsteam!

Wenn Sie Zeit und Lust haben Ihr Leben durch neue Erfahrungen und neue Bekanntschaften zu bereichern, sind Sie eingeladen, mal „**reinzuschnuppern**“ und/bzw. mit Herrn Rudolf Wurm Tel. 243, Kontakt aufzunehmen.

Diese interessante Tätigkeit schließt Vieles mit ein; allem voran eine fröhliche Gemeinschaft und ... es ist immer was los. Das Museumsteam freut sich, wenn Sie mitmachen!